



HELM UND STAHLROHR 2014

JAHRESRÜCKBLICK
der Ortsfeuerwehr Lutzmannsburg

STETS BEREIT FÜR ALLE FÄLLE!

Seit 125 Jahren
im Dienst am Nächsten





Liebe Ortsbevölkerung!

Das Jahr 2014 stand für Feuerwehr Lutzmannsburg im Zeichen zweier Großveranstaltungen.

Bei der größten Bezirksveranstaltung der Feuerwehren, dem **Florianiwandertag**, durften wir in unserer Tourismusgemeinde 1.200 Besucher begrüßen. Perfektes Wanderwetter, die hervorragende Organisation seitens meiner FeuerwehrkameradInnen, die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und die große Beteiligung der Ortsbevölkerung waren die Zutaten zu der rundum gelungenen Veranstaltung.

Seitens der Feuerwehr bedanke ich mich besonders auch bei allen Nichtmitgliedern, die uns tatkräftig unterstützt haben und beim Bezirksfeuerwehrkommando für die gute Abstimmung und Zusammenarbeit.

Am 25. April 2014 beging unsere Feuerwehr ihr **125-jähriges Bestandsjubiläum**. Die Stützpunktfeuerwehr lud dabei zu einem Festakt, dem mit Präsident Albert Kern und Landesfeuerwehrkommandant Alois Kögl Spitzenrepräsentanten des österreichischen Feuerwehrwesens beiwohnten. Außerdem wurde durch die Teilnahme von Landeshauptmannstellvertreter und Feuerwehrreferent Franz Steindl und von Landesrat Peter Rezar auch seitens des Landes die Bedeutung dieses Jubiläums gewürdigt.

Ein Wermutstropfen im Rückblick auf das arbeitsreiche und erfolgreiche Jahr ist die Tatsache, dass unser Kernprojekt, der **Neubau des Feuerwehrhauses**, immer noch nicht auf Schiene gebracht werden konnte. Zu sehen, dass in unserem Bezirk in Deutschkreutz und Piringsdorf, für in der Größenordnung vergleichbare Feuerwehren, im Jahr 2014 zwei neue Feuerwehrhäuser der Bestimmung übergeben wurden, hinterlässt angesichts des großen Engagements der KameradInnen einen schalen Beigeschmack.

Es ist unsere Verpflichtung darauf hinzuweisen, dass es sich bei diesem Vorhaben nicht um die Erfüllung persönlicher oder liebhaberischer Wünsche handelt, sondern um die Notwendigkeit endlich vorgegebene Richtlinien zu erfüllen. Eine gesetzeskonforme Umsetzung ist daher unumgänglich.

Die momentanen räumlichen Gegebenheiten begrenzen unsere Möglichkeiten bezüglich Schulungen und anderweitiger Aktivitäten innerhalb des Gebäudes auf ein Maß, das im Burgenland einzigartig ist und lassen uns mittlerweile als Schlusslicht im Land Burgenland dastehen.

Natürlich weiß ich, dass die finanziellen Mitteln der Gemeinde sehr begrenzt sind, aber trotzdem dieses führt keine Weg daran vorbei, dieses Projekt - wie andere auch - in Angriff zu nehmen.

Abschließend bedanke ich mich bei meinen FeuerwehrkameradInnen unter OBI Bernd Schuckert für die ganzjährige Einsatzbereitschaft zum Wohle unserer Gemeinde und wünsche ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2015.

Ihr Ortsfeuerwehrkommandant
Ewald Weber, Hauptbrandinspektor



Sehr geehrte Ortsbevölkerung, liebe Jugend!

Ein intensives Jahr der Feuerwehr Lutzmannsburg liegt hinter uns.

Unsere Feuerwehr hat ein **Marathonprogramm** an Veranstaltungen sehr gut organisiert über die Bühne gebracht.

Es war der **Bezirksflorianiwandertag**, der bei bestem Wetter, sehr gut organisiert, durch die Mithilfe vieler Kräfte, von Vereinen die eingebunden waren und die Feuerwehr unterstützten, aber auch die Feuermittglieder ihren Partnern und Freunden, die es schafften aus

diesem Wandertag ein gesellschaftliches Ereignis für den ganzen Bezirk, und somit als Aushängeschild für die Gemeinde, abzuwickeln.

Es war auch die **125 Jahr Feier** der FF Lutzmannsburg, die sehr gut organisiert und mit Hilfe von „Oben“ sprichwörtlich zwischen den Regentropfen bestens funktioniert hatte und auch den entsprechend würdigen Rahmen hatte. Die Teilnahme des Bundesfeuerwehr- und Landesfeuerwehrkommandanten, neben unserem Bezirksfeuerwehrkommandanten brachten dies noch deutlicher zum Ausdruck.

Die zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung unterstrich die Bemühungen der Feuerwehr. Dass ich bei dieser Feierlichkeit zum Ehrenkommandanten, über Ansuchen der Feuerwehr, ernannt wurde und dazu noch die Urkunde vom höchsten Feuerwehrrepräsentanten Österreichs entgegennehmen durfte war für mich insgesamt eine große Ehre. Daher möchte ich mich auch auf diesem Weg noch einmal recht herzlich dafür bedanken.

Von Ehren hat die Feuerwehr jedoch herzlich wenig, wenn sie nicht entsprechend ideell und auch finanziell unterstützt wird. So möchte und werde ich mich auch weiterhin für die Belange der Ortsfeuerwehr Lutzmannsburg einsetzen.

Damit die Wünsche der Feuerwehr (z.B. Schrittweise Planung zur Errichtung eines neuen FF-Hauses) in Gang bleiben.

Dank sagen möchte ich auch für euren Leistungswillen bei allen anderen Veranstaltungen, bei der Ausbildung, so wurde aus unseren Reihen auch der 140.000 Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerwehrschule ausgezeichnet, und vor allem für die Einsatzbereitschaft das ganze Jahr über.

Ich wünsche gesegnete Festtage und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2015

Euer Vizebürgermeister & Ehrenkommandant
Günther Toth, Hauptbrandinspektor



**Sehr geehrte Ortsbevölkerung von Lutzmannsburg!
Werte Feuerwehrmitglieder der Stützpunkfeuerwehr des Abschnittes VII!**

Das Jahr 2014 war zurückblickend ein sehr ereignisreiches Jahr für die Gemeinde Lutzmannsburg und ihre Freiwillige Feuerwehr!

Einige beachtenswerte Veranstaltungen wurden in diesem Jahr in vorzeigbarer Art und Weise durchgeführt! Die Feier zum **125 jährigen Bestandsjubiläum** der Feuerwehr Lutzmannsburg und kurz darauf der 40. Bezirks – Florianiwandertag mit gut über 1.000 Besuchern, welche die schöne Wanderstrecke in Lutzmannsburg genossen haben.

Vieles an Vorbereitung zum Gelingen der beiden Veranstaltungen war davor notwendig, die Anstrengungen haben sich aber in jedem Fall bezahlt gemacht! Als Bezirksfeuerwehrkommandant konnte ich heuer schon in vielen Gesprächen mit auswärtigen Feuerwehrmitgliedern Lob für die beiden gut organisierten und durchgeführten Veranstaltungen für die Feuerwehr Lutzmannsburg vernehmen. Dieses Lob möchte ich an dieser Stelle mit dem Dank des Bezirksfeuerwehrkommandos an die veranstaltende Wehr in Lutzmannsburg weitergeben!

Aber nicht nur die Abhaltung von Festen und Jubiläen ist öffentlichkeitswirksam geschehen, alle Feuerwehreinsätze wurden mehr als zufriedenstellend erledigt. Die dazu notwendige **Aus- und Weiterbildung** wurde meist unbemerkt, im Feuerwehrhaus, in der Landesfeuerwehrschule und bei Übungen im und außerhalb unseres Ortes – auch bei mehreren Katastrophenhilfstdienstübungen im Bezirk – durchgeführt!

Viele Tage und Wochen an Freizeit wurde von den Feuerwehrmitgliedern dafür investiert!

Dies deshalb, um gerüstet zu sein, allen Arten von Bedrohungen in Lutzmannsburg und der Umgebung entschieden entgegen zu treten, der gesamten Ortsbevölkerung ein gefordertes Gefühl der Sicherheit geben um dann Eingreifen und Gefahren abwehren zu können, wenn Hilfe benötigt wird, und diese Hilfe auch jedem und überall zukommen zu lassen.

Die **notwendigen Rahmenbedingungen** für die Sicherheit jeder Gemeinde müssen jedoch – und darin sind wir sicher alle miteinander derselben Meinung – zeitgerecht geschaffen, auf aktuellem Stand erhalten und immer wieder ergänzt werden. Nur dann kann mitsamt den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, die sehr viel ihrer kostbaren Freizeit für die Gemeinde investieren, ein hohes Sicherheitsmaß erhalten bzw. garantiert werden!

Der Ortsbevölkerung von Lutzmannsburg darf zu einer durchaus schlagkräftigen und gut ausgebildeten Feuerwehr gratuliert, alles Gute im neuen Jahr gewünscht und der Hoffnung Ausdruck verliehen werden, dass die Einsatzbereitschaft und die Motivation der Freiwilligen Feuerwehr Lutzmannsburg zum christlichen Dienst am Nächsten weiterhin auf hohem Niveau erhalten bleibt!

Dafür ersuche ich sie als Bezirksfeuerwehrkommandant um ihr aktives mittun und ihre Unterstützung!

Mit den allerbesten Grüßen für das Jahr 2015 verbleibt

Martin REIDL, Oberbrandrat
Bezirksfeuerwehrkommandant

Am Veranstaltungsort im Thermenhotel Kurz begrüßte Kommandant HBI Ewald Weber die anwesende Ortsbevölkerung und bedankte sich für die zahlreichen Unterstützungen der Gemeindegänger. HFM Manuel **Borbely** brachte mit seinem **geschichtlichen Rückblick** die vergangenen 125 Jahre der Feuerwehr Lutzmannsburg den Anwesenden näher.

Anschließend segnete Frau Pfarrer Irmgard **Langer** gemeinsam mit Feuerwehrkurat Dr. Anton **Kolic** die Feuerwehrfahne der Ortsfeuerwehr Lutzmannsburg und wünschten den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern alles Gute für die Zukunft. Feuerwehrkurat Kolic schenkte den Kameraden als Dankeschön für die Einladung zum Festakt eine Kerze, die symbolisch den Beginn und die Zukunft der Feuerwehr Lutzmannsburg widerspiegeln soll.

Die Ehrengäste wurden zuvor durch das derzeitige Feuerwehrhaus im Ortskern geführt das Ortsfeuerwehrkommando zeigte die Mängel des Hauses auf und führten die Situation im Einsatz vor Auge.

Präsident **Kern betonte** in seiner Rede die **Wichtigkeit einer gut funktionierenden Feuerwehr**. Ohne Mannschaft, ohne gute Ausbildung und ohne ein Zuhause für die Feuerwehr, kann dies nicht gewährleistet werden. „Das Feuerwehrwesen in Österreich prägen drei Säulen: **Ausbildung, Ausrüstung & Kameradschaft**. Der geschichtliche Rückblick zeigt, dass die Ausrüstung gut ist, aber ich habe auch vernommen, dass das Feuerwehrhaus nicht für die heutigen Einsatzaufgaben gerüstet ist.



OFM Astrid Toth & OFM Rene Prickler



Ehrengedenken am Kriegerdenkmal



Begrüßung: Kommandant HBI Ewald Weber



Fahnensegung der Feuerwehrfahne

Dr. Peter Rezar und Landesfeuerwehrreferenten Mag. Franz Steindl sagten die Unterstützung der Politik für die weiteren Vorhaben der Feuerwehr zu.

Landesrat **Rezar** wies auf die Wichtigkeit der Feuerwehr im Gemeinwesen hin: „Ich glaube dass dieser heutige Tag nicht nur ein großartiger Tag in der bisherigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in Lutzmannsburg ist, ein Festtag für die politische Gemeinde Lutzmannsburg und darüber hinaus auch ein Symbol für die herausragende Entwicklung unseres Heimatlandes, Burgenland“.

Landesfeuerwehrreferent **Steindl** gratulierte der Ortsfeuerwehr Lutzmannsburg zu diesem Ereignis: „Eine lange Zeit, wir haben es vom Chronisten gehört, dass sich in dieser Zeit sehr vieles in dieser Region bewegt hat.“

Im Jahr **1923**, dem Gründungsjahr des Landesfeuerwehrverbandes, gab es **in ganz Burgenland 19 Mannschaftstransporter, 16 Gerätewagen, 51 Handspritzen** und insgesamt im gesamten Burgenland **15 Hydranten**. Im Vergleich zu heute dürfen wir voller Stolz sagen, dass die Feuerwehren bestens ausgerüstet sind. Über 600 Einsatzfahrzeuge im gesamten Bundesland und wir verfügen momentan über 16.713 freiwillige Feuerwehrmitglieder in ganz Burgenland“

„Ehre dem, dem Ehre gebührt!“

Unter diesem Motto wurde Altkommandant HBI **Günther Toth** von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Martin Reidl nach Antrag des Ortsfeuerwehrkommandos Lutzmannsburg zum **Ehrenfeuerwehrkommandanten** ernannt und herzlichst dazu gratuliert.

Sein Rückhalt im Gemeinderat unterstützt die Freiwillige Feuerwehr immens. Ohne sein stätiges Bemühen und Einwirken wäre die tägliche Arbeit der Feuerwehr nur erschwert möglich. Nicht nur als Kamerad, sondern vor allem als guter Freund wird Toth innerhalb der Feuerwehr geschätzt, im Einsatz, bei Übungen und bei Veranstaltungen trägt Toth mit seinem Wissen und seiner Erfahrung der Feuerwehr bei und motiviert seine Kameraden stets am Ball zu bleiben.

Weitere Ehrungen: HBM **Markus Maszlovits** wurde mit dem Verdienstzeichen des Bgld. LFV in Bronze, HLM **Hubert Toth** & HBM **Klaus Weber** mit der Ehrenmedaille des Landes Bgld. für 25-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen ausgezeichnet.



Albert Kern - Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes



Dr. Peter Rezar - Landesrat



Mag. Franz Steindl - Landesfeuerwehrreferent

**125 Jahre FEUERWEHR
Bildbandchronik**

125 Jahre Engagement für die „beste Sache der Welt“.
125 Jahre im Dienst am Nächsten – ist eine Feier wert!
Was bereits vor 125 Jahren galt, ist heute noch dem Sinn entsprechend.

„Retten, löschen, bergen und schützen“

Dem Menschen & Tier in der Not eine stützende Hilfe zu gewährleisten. Dem in Notgeratenen eine schnelle und professionelle Hilfe zukommen zu lassen – ohne Wenn und ohne Aber! Ohne viel zu fragen und ohne sich ein Urteil zu bilden.

Das ist FEUERWEHR

Das sind jene, die in der Nacht aufstehen um zu helfen! Das sind jene, die handeln, wenn andere noch schlafen.

Das sind WIR

Ein Bild sagt bekanntlich mehr als tausend Worte! Zum 125 Jahr-Jubiläum gestaltete die Feuerwehr eine **Fotochronik vom Jahr 1889 bis 2014**.

Viele Schätze (ca. **1.577 Scans**) wurden in monatelanger Arbeit digitalisiert, zugeschnitten und grafisch verarbeitet. Diese Seiten zeigen Geschichte. Sie zeigen Menschen die ihre Freizeit, ihr Engagement im Leben, für die Sicherheit der Bürger dieser Gemeinde gaben und weiterhin geben werden. Sie zeigen viel Erfahrung und Höchstleistungen. Sie zeigen jede Menge an Zeit!

Zeit - die IHNEN geschenkt wurde

Jene Frauen und Männer haben viel erlebt und werden noch viel in ihrer Feuerwehrkarriere erleben. Freude, Hilfsbereitschaft, Kameradschaft, aber auch sehr viel Leid – denn wenn wir zu Hilfe eilen, erleben andere ihren schlimmsten Tag! Doch wir können uns glücklich schätzen, so eine soziale und motivierte Feuerwehr unter uns zu haben.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Buchtipps: 125 Jahre Feuerwehr Lutzmannsburg - Der Bildband

Bestellungen richten Sie bitte an: ff-lutzmannsburg@gmx.at



HLM Hubert Toth, HBM Klaus Weber & HBM Markus Maszlovits wurden für ihre Dienste ausgezeichnet



HBI Günther Toth wurde zum Ehren-Kommandanten ernannt



Freiwillige Feuerwehr Lutzmannsburg



40. Bezirks - Florianiwandertag in Lutzmannsburg

„Bereits im Jahr **1975** wurde der **erste Florianiwandertag** des Bezirksfeuerwehrkommandos Oberpullendorf ins Leben gerufen.

Gesunde Bewegung in der freien Natur, gemeinsam mit Kameraden und Freunden, war damals sowie heute der Gedanke des Bezirks-Florianiwandertags. Miteinander bei entspannten Gedanken ins Gespräch zu kommen und die nach den Wintermonaten erwachende Natur genießen, diese Vorteile vereint der

Florianiwandertag.“, so BezirksKdt OBR Reidl.

Gemeinsam mit dem Bezirksfeuerwehrkommando Oberpullendorf durfte das Ortsfeuerwehrkommando Lutzmannsburg, mit Hilfe der Katholischen Jugend, der Jugend Lutzmannsburg, dem Sportverein und vielen freiwilligen Helfern den 40. Florianiwandertag in Lutzmannsburg veranstalten.

Der 27. April 2014, ein herrlicher Sonntag, lockte ca. **1.200 Wanderer** und Gäste in die Marktgemeinde. Begeisterte Wanderfans und zahlreiche Familien starteten bereits um 7 Uhr in der Früh, um die 10 Kilometer lange Wanderstrecke zurückzulegen.

Die Wanderstrecke

Vom Feuerwehrhaus beginnend führte die Wanderung über das Weingebirge. Zwischen den Weingärten ging es weiter in Richtung Grenze zu Ungarn. Danach entlang der Staatsgrenze hinab ans Bett der Rabnitz, über das Thermengebiet Richtung Kroatisch Minihof und über den Pfeifergraben zurück in den Ortskern Lutzmannsburg.

Beim gemeinsamen Mittagessen wurden die Gäste nicht nur kulinarisch, sondern auch musikalisch mit der Blaskapelle „**Die Wüdara**“ bestens versorgt.

Ohne Sie nicht möglich

Als besonderes Schmankerl kreierte das Ortsfeuerwehrkommando zum 125-jährigen Bestehen einen **Feuerwehrwein**. Mit diesem edlen Tropfen bedankten sich die Kameraden sehr herzlich bei allen Gästen und vor allem bei den vielen freiwilligen Helfern, Vereinsmitgliedern und Unterstützern. Vom Küchenpersonal bis zum Nachschubgehilfen, vom Kellner bis zum Abräumpersonal. Vom Streckenposten bis zum Fotografen - alle waren wichtig und haben ihr bestes zu dieser gelungenen Veranstaltung beigetragen.

„**Nur gemeinsam sind wir stark**“, so Ortsfeuerwehrkommandant HBI Ewald Weber.



In der Küche: Michaela Herold & Sabine Stifter



Beim Weinstand: Ossi Gruber & Gerhard Weißmantel

Teamarbeit - das höchste Gut

Nicht nur bei Einsatz, Ausbildung & Schulung ist sie gefragt, sondern bei jeder Tätigkeit und zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Doch ohne externe tatkräftige und fleißige Helfer wäre die Schlagkraft der Feuerwehr nur halb so gut. Darum bedankte sich das Ortsfeuerwehrkommando bei jedem Verein, welcher beim 40. Bezirks-Florianiwandertag 2014 die Feuerwehr großartig unterstützt hat.

„Die Menschen sind da, um einander zu helfen, und wenn man eines Menschen Hilfe in rechten Dingen nötig hat, so muss man ihn dafür ansprechen!“

Jeremias Gotthelf (1797 - 1854)

Der **Sportverein** organisierte mit seinen Mitgliedern den zweiten Kontrollpunkt der Wanderstrecke. Heranströmende Gäste wurden bestens bewirtet und natürlich mit dem Lutschburger Scharm und Schmech unterhalten.

Die **Katholische Jugend** übernahm den ersten Kontrollpunkt, der kurz nach der ersten Steigung platziert war.

„Last but not least“ - der letzte und dritte Kontrollpunkt organisierte die **Lutschburger Jugend** und stellte dem einen oder anderen Wanderer die langersehnte Sitzgelegenheit zur Verfügung.

Abschnitts - Atemschutzübung in Nebersdorf

Am Samstag den **15. März 2014** fand die jährliche Atemschutz - Abschnittsübung des Abschnittes VII in Nebersdorf statt.

Übungsannahme war ein Brand in der Volksschule in Nebersdorf. Die Mannschaft der Feuerwehr rückte mit dem Kommandofahrzeug und dem Kleinlöschfahrzeug dazu aus.

Nach der Meldung beim Einsatzleiter und beim Atemschutzsammelplatz rüsteten sich die Atemschutzträger mit schwerem Atemschutz aus und machten sich auf den Weg ins Gebäude. Mittels Rettungsleine gesichert, suchte der Trupp einen möglichen Aufenthaltsraum von verletzten und vermissten Personen durch und fand ein noch ansprechbares Mädchen, welches umgehend mit dem Tragetuch ins Freie gerettet wurde.



Eines der wichtigsten und vor allem gefährlichsten Tätigkeiten im Feuerwehrwesen!

„Der Atemschutz“

Nur beste Ausrüstung & die qualitativhöchste Ausbildung ist hier Garant für Ihre Sicherheit!



HLM Christian Maszlovits
Atemschutzwart

„Der **Atenschutz** ist eines der **wichtigsten Elemente im Brandeinsatz** und daher müssen die Übungen so realistisch wie möglich gestaltet werden. Ohne dem Einsatz dieser wären die Schäden an Menschen und Objekten enorm!“, so Abschnitts - Atemschutzwart LM Thomas Melisits.

Einsatzserie 2014

Von der LKW Bergung (T1) zum Ammoniak Austritt (G0)

Am Montag, **3. Feber** um 0:15 Uhr, wurde die Abschnittsstützpunktwehr Lutzmannsburg zu einer **LKW Bergung** zum Parkplatz des ortsansässigen Einkaufszentrum Billa mittels Sirenenalarm gerufen. Aufgrund der Glätte kam ein 6,7 Tonnen schwerer Lastkraftwagen vom Asphalt ab und rutschte in den Graben.

Da eine Bergung mittels der Seilwinde des RLF A 2000 eventuellen Mehrschaden am Fahrzeug verursacht hätte, wurde die **Stadtfeuerwehr Oberpullendorf** nachalarmiert, die mit zwei Schwerrüstfahrzeugen zur Hilfe eilten.

Mittels Kranbergung konnte der LKW nach zwei Stunden aus dem Graben gehoben werden. Der Sachschaden am Fahrzeug konnte durch das richtige und professionelle Handeln der Florianis um einiges vermindert werden.

Dieser Einsatz zeigte wieder einmal die gute Ausbildung der eingesetzten Mannschaft und bewies eine gute Zusammenarbeit der Abschnittsstützpunktwehr Lutzmannsburg mit der Stadtfeuerwehr Oberpullendorf.

Hochwasseralarm im Mittelburgenland

Am **16. Mai** - „**Tag der Freiwilligkeit**“ - stand im wahrsten Sinne für die Freiwilligentätigkeit und der Freiwilligen. Die Regenfälle der vergangenen Tage und der letzten Nächte forderten ab Freitag 8:48 Uhr den Einsatz der Feuerwehr.

Bis in die Nacht hinein stand die Feuerwehr im **Dauerhochwasser-Einsatz**. Zahlreiche Sicherungsdienste, vom Befüllen von Sandsäcken bis hin zum Freimachen von Verkehrswegen, die von umgestürzten Bäumen blockiert wurden, mussten abgearbeitet werden.

In der Bachgasse musste eine **Brücke** mittels der Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges **abgetragen** und entfernt werden. Ein Teil der **Straße** beim Wiesenweg wurde nach Auftrag der Behörde **durchgebrochen**, um die überfluteten Felder vom Wasser



Der 6,7 Tonnen schwere LKW wurde mit Hilfe der Stadtfeuerwehr Oberpullendorf geborgen



befreien zu können.

Der Rabnitzbach trat teilweise über das Ufer. Die Wassermassen suchten sich eigene Wege über den Mühlbach Richtung ungarische Grenze. Eine stationelle Einsatzleitung wurde im Feuerwehrhaus eingerichtet.

Der **höchstgemessene Pegelstand** des Rabnitzbaches in Lutzmannsburg wurde um 20:50 Uhr mit **4,95m** gemessen. Erkundungsfahrten der Feuerwehr, wobei die Dämme zu Fuß abgeschritten wurden, fanden halbstündlich statt. Unzählige Sandsäcke wurden befüllt und bei Notwendigkeit bei den vom Hochwasser betroffenen Gebäuden verlegt.

Insgesamt stand die Feuerwehr am 16. & 17. Mai **26 Mal im Einsatz**, in denen **490,5 Mannstunden** abgeleistet wurden.



Beim Ausparken - eingeparkt

Ende Mai geriet eine Familie beim Rabnitzweg in Not. Beim Ausparken aus der Garage rutschte das Fahrzeug samt Insassen in das Bachbett der Rabnitz. Die Mitglieder der Feuerwehr waren schnellstmöglich vor Ort, um dem verzweifelten Ehepaar Hilfe zu leisten.



Flurbrand (B1)

Zwei Flurbrände hielten die Florianis am 18. August auf trab. Gleich zwei Felder wurden in kurzen Abständen kontrolliert abgebrannt. Touristen des Campingplatzes sahen die Flammen und schlugen Alarm. Die Feuerwehr übernahm hierbei den Sicherungsdienst und nahm Kontakt zum Besitzer auf.

Wasserschaden im Hotel Vier Jahreszeiten

Aufgrund eines Rohrbruchs kam es am 30. August zur Überflutung der Tiefgarage des Hotels Vier Jahreszeiten. Mit zwei Tauchpumpen wurde das Problem innerhalb zwei Stunden unter Kontrolle gebracht.



KHD ... Katastrophenhilfsdienst

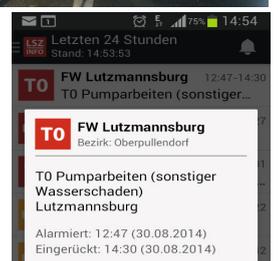
RLF ... Rüstlöschfahrzeug

KLF ... Kleinlöschfahrzeug

KDOF ... Kommandofahrzeug

Neue Technologie macht's möglich ...

Jeder Einsatz, jede Bewegung eines Feuerwehrfahrzeuges wird heutzutage digital erfasst, gespeichert und archiviert. Jeder Einsatz muss genauestens dokumentiert werden.



„Beißender ätzender Geruch in Hotelzimmer“

So lautete die stille Alarmierung am **18. September** um 2:50 Uhr durch die Landessicherheitszentrale Burgenland. Beim Absetzen der Ausrückmeldung erfuhr die eingesetzte Mannschaft, dass der Geruch vom Kühlschrank käme.

Die eintreffenden Feuerwehrmänner fanden die urlaubende Familie erschöpft, müde und vor allem verzweifelt an der Rezeption vor. Nach kurzem Einvernehmen wurde das Hotelzimmer unter die Lupe genommen.

„Schon beim Betreten des Appartements konnten wir den **aggressiv beissenden Geruch** wahrnehmen. Nach kurzer Zeit wurde das Atmen schwer!“, so Einsatzleiter HBI Ewald Weber.



Bergung der zwei defekten Kühlschränke
oben: chemische Struktur von Ammoniak

Trotz Lüftvorgang wurde die Situation nicht angenehmer. Erst nach dem Entfernen des Gerätes konnte eine Besserung wahrgenommen werden.

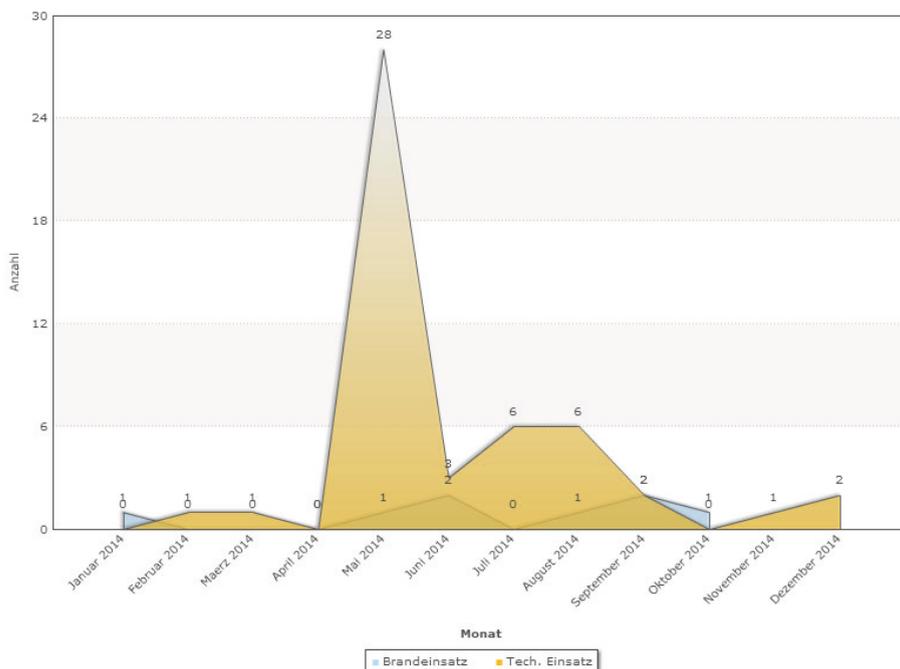
Da der Geruch oder das freigesetzte Gas nicht definiert werden konnte, wurde das Landesfeuerwehrkommando Burgenland zugezogen. Laut Auskunft der Experten dürfte es sich um **Ammoniak** - ein stark stechend riechendes, **farbloses**, wasserlösliches und **giftiges Gas**, das zu Tränen reizt und erstickend wirkt - gehandelt haben.

Die Florianis sammelten alle notwendigen Informationen zusammen, um eine Rekonstruktion zu gewährleisten.

Nach ca. einer Stunde Aufregung konnten die Urlauber in ein neues Zimmer übersiedeln und die Feuerwehr den Einsatz beenden.

Solche Einsätze zeigten wiederum die gute Schlagkraft der Feuerwehr. Schnelle Alarmierung, professionelles Handeln und Kompetenz der eingesetzten Mannschaft bewahrten hierbei drei Menschenleben vor gesundheitlichen Schäden.

Einsatzstatistik 2014



Die Feuerwehr Lutzmannsburg rückte 2014 zu 58 Einsätzen aus! Insgesamt stand die Feuerwehr im Jahr 2014 mit 454 Frauen und Männern, 667 Stunden im Einsatz!

Die Einsatzstatistik zeigt sehr deutlich, dass das Jahr 2014 sehr einsatzreich war. Die technischen Einsätze überwiegen von Jahr zu Jahr. Dies ist auf die besonderen Einsatzbereiche (Hochwasser, VKUs ...) zurückzuführen.

Es vergeht kein Monat, indem die Feuerwehr nicht gebraucht wird. Mal mehr, mal weniger - doch ohne UNS geht's nicht.

Katastrophenhilfsdienst - Übung des technischen Zuges

Am Samstag den **8. März** wurde der technische Katastrophenzug des Bezirkes Oberpullendorf zur jährlich gesetzlich vorgeschriebenen Katastrophenhilfsdienstübung alarmiert.

Zum Thema „**Blitzeis 2014**“ wurden mehrere Einsatzszenarien vom Referat des Katastrophenhilfsdienstes des Bezirksfeuerwehrkommando Oberpullendorf erarbeitet.

Ein Verkehrsunfall mit einem vollbesetzten **Schülerbus**, zwei Verkehrsunfälle mit PKWs, ein Traktorunfall und ein LKW Unfall mit gefährlichen Stoffen waren die Eckpunkte dieser KHD-Übung.

Die Mannschaft der Feuerwehr Lutzmannsburg rückte mit voller Besetzung mit dem Rüstlöschfahrzeug zur Übung aus. Treffpunkt des Technischen Zuges war das Feuerwehrhaus in Piringsdorf, wo den Gruppen- und Zugskommandanten der anrückenden Wehren die Einsatzsituation erläutert und die weiteren Befehle übermittelt wurden.

Die Florianis aus Lutzmannsburg hatten die Aufgabe den verunfallten und demolierten Autobus mittels Seilwinde vor dem weiteren Abrutschen zu sichern, die verletzten und unter Schock stehenden Schüler aus dem verunfallten Autobuswrack zu befreien und diese dem Rettungsdienst zur weiteren Behandlung zu übergeben.

„Diese Übung zeigte wieder einmal die gute Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen im Katastrophenfall und bei Großereignissen!“, so Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Martin Reidl.



Rettung auf engstem Raum: Feuerwehr Lutzmannsburg und Feuerwehr Piringsdorf



Hand in Hand: Jede Bewegung des Patienten muss genau geplant werden, um den Schmerzpegel möglichst gering zu halten



BI Andreas Gruber, HFM Matthias Weber, LM Manuel Borbely
HLM Christian Maszlovits und HBM Klaus Weber

Mannschafts- und Chargendienstgrade

Probefeuhrerwermann	Feuerwehrmann	Oberfeuerwehrmann	Hauptfeuerwehrmann	Löschmeister	Oberlöschmeister	Hauptlöschmeister	Brandmeister	Oberbrandmeister	Hauptbrandmeister
PFM	FM	OFM	HFM	LM	OLM	HLM	BM	OBM	HBM

Offiziersdienstgrade

Verwalter	Brandinspektor	Oberverwalter	Oberbrandinspektor	Hauptverwalter	Hauptbrandinspektor	Abschnittsbrandinspektor	Brandrat	Oberbrandrat
V	BI	OV	OBI	HV	HBI	ABI	BR	OBR



Inspizierung Ostermontag eine Tradition

Ein Fixpunkt im Arbeitsjahr der Abschnittsstützpunktwehrlutzmannsburg ist die jährlich gesetzlich vorgeschriebene Inspizierung. Dieses Jahr inspizierte zum ersten Mal Bezirksfeuerwehrinspektor BR Kurt Kappel die Feuerwehr.

Im Zuge einer Feuerwehr-Inspektion werden nicht nur die Gerätschaften und die Ausrüstung der Feuerwehr unter die Lupe genommen, sondern auch die Mitglieder. Der Ausbildungsstand, die persönliche Schutzausrüstung und natürlich auch der Kommandostab, der für die Führung der Feuerwehr verantwortlich ist, wurden geprüft.

Nach den Formalitäten bewiesen die Kameraden bei einer Brandeinsatzübung ihr Können.

„Aufgrund eines technischen Defektes fing ein Stromverteiler beim Weingut Prickler Feuer“, so Übungsleiter LM Manuel Borbely. Nach der Einteilung der eingesetzten Mannschaft griff der Atemschutztrupp des RLF A 2000 mit einem Hochdruckrohr an.

Die Mannschaft des Kleinlöschfahrzeuges war für die Wasserversorgung zuständig.

Gleichzeitig wurden mehrere Außenangriffe vom Rüstlöschfahrzeug und dem KLF aufgebaut.

Als die Übungsziele umgesetzt wurden, ließ Bezirksfeuerwehrinspektor Kappel ein unerwartetes Übungs-szenarium einspielen. **Brandrat Kappel** meldete der Einsatzleitung **höchste Explosionsgefahr**, welche den sofortigen Rückzug und die Evakuierung der umliegenden Gebäude befahl.

UTMREF – neues Kartensystem für die burgenländischen Feuerwehren eingeführt

Am **2. Mai** fanden sich die Funkwarte und Interessierte der Feuerwehren des Bezirkes beim Bezirksfeuerwehrkommando in Oberpullendorf ein, um sich von Bezirks-Funkreferenten HBI Ferdinand Koo auf das neue UTMREF Kartensystem einschulen zu lassen.

„Nicht nur am technischen Sektor bewegt sich viel, sondern auch im Nachrichtenwesen und in der Kartenkunde, die bei Suchaktionen, Waldbränden, Katastropheneinsätzen usw. nicht verzichtbar ist“, so Referent Koo.

LM Manuel Borbely und BI Andreas Gruber nahmen an der Schulung teil und ließen sich von den Neuheiten berauschen.



Formalexerzieren: ein Fixpunkt der Inspizierung



Letzte Anweisungen des Einsatzleiters LM Manuel Borbely an den Atemschutztrupp bestehend aus HFM Michael Plöchl, HLM Christian Maszlovits und BI Andreas Gruber



Daumen hoch: Unser Jüngster Max Pauer befand die Übung für gelungen

Nicht nur im Privaten ist die Kommunikation sehr wichtig, bei der Feuerwehr ist

„Das Funkwesen“

das Maß aller Dinge. Kein Einsatz ohne Funk! Kein Erfolg ohne Kommunikation!



LM Manuel Borbely
Funkwart

Mehrere Vorteile, darunter die vereinfachte Anwendung des Kartensystems, macht dieses UT-MREF-System, welches ein Planquadrat-orientiertes geografisches Meldesystem, basierend auf dem UTM-Koordinatensystem ist, zu einem wertvollen Instrument im Feuerwehrwesen.

Die Feuerwehr Lutzmannsburg hat ihre Einsatzfahrzeuge mit dem neuen Kartensystem aufgerüstet, um für künftige Einsätze stets gerüstet zu sein. Der eigene Einsatzbereich, der **Lutzmannsburger Hotter**, wird laufend von LM Borbely **digitalisiert**, vergrößert und laminiert, damit im geforderten Einsatz die anrückenden und anwesenden Einsatzkräfte eingezeichnet und für die weitere Dokumentation aufbereitet werden können. So wird die Arbeit in der Einsatzleitung erleichtert und die Aufbereitung der Daten sichergestellt.

Übung - „River Soccer 2014“

Auch heuer stand das Arbeiten der **Löschgruppe** (KLF) im Augenschein von Übungsleiter LM Manuel Borbely, der am Samstag den **5. Juli** zur monatlichen Übung einlud.

Beginnend mit einer schriftlichen Leistungsüberprüfung wiederholten und festigten anwesenden Mitglieder das Erlernte.

Wie viel Arbeit eine Übungsausarbeitung mit sich bringen kann, bewies LM Borbely einmal mehr und präsentierte die Brandeinsatzübung unter dem Deckmantel „River Soccer 2014“. Mit maßstabgetreuen Skizzen wurde die Übung zuvor besprochen und die Trupps konnten eingeteilt werden.

Am Sportplatz Lutzmannsburg angekommen, wurde der Angriffsbefehl formuliert und die Trupps konnten mit der Ausrüstung des Kleinlöschfahrzeuges ihre Aufgaben durchführen.

Die Annahme der Einsatzübung war ein Brandausbruch auf der Zuschauertribüne.

„Diese klein gehaltenen Übungen sind sehr wichtig, da nur so die eingesetzte Mannschaft die Arbeit der Löschgruppe gezielt beüben und die Aufgabenverteilung spontan gewechselt werden kann.

Feuerwehr heißt Improvisation, so muss Frau oder Mann auch mal ohne Kupplungsschlüssel die A-Sauger verschließen können!“, so Übungsleiter Borbely, der diese kurzfristig aus dem Fahrzeug entfernte.

„Und das macht doch das spannende daran!“



Eine gute Vorbereitung ist alles - Übungsleiter LM Manuel Borbely erklärt die Schritte des zu übenden Szenariums



Das bereits Erlernte wird mittels schriftlicher Überprüfung gefestigt und anschließend in der Gruppe besprochen.
HBM Klaus Weber & OBI Bernd Schuckert



HAZMAT RESCUE

Gefährliche Stoffe Begehung in der Sonnentherme

Das klassische Feuerlöschen ist lang nicht mehr das Hauptaufgabengebiet der Feuerwehr. Immer mehr prägen Technische- und **Gefahrguteinsätze** den Alltag. Hierbei gestalten Schulungen, Ausbildungen und ständige Weiterbildungen das Freizeitprogramm der freiwilligen Feuerwehrfrauen und Männer.

Da im Bereich Gefahrgut ständig neue Stoffe und chemische Verbindungen am Markt erscheinen, ist es umso wichtiger die Gefahrenstellen im Bezirk zu kennen, zu beüben und eigens dafür gestaltete Alarmpläne zu erstellen.

Das Referat „Gefährliche Stoffe“ des Bezirksfeuerwehrkommandos Oberpullendorf, unter der Leitung von OBI Andreas Schmidt, hat sich dieses als Ziel gesetzt.

Eine eigene Gefahrgut-Einheit im Bezirk zu haben, die bei Gefahrguteinsätzen beim jeweiligen Schadensort nachalarmiert werden kann und die Aufgaben der **Sicherung, Erkundung, Informationsweiterleitung** und Beseitigung des Schadstoffes inne hat.

Am Freitag den **19. September** fanden sich nach Einladung des BFKDOs und der Sonnentherme Lutzmannsburg die Mitglieder der Schadstoff-Einheit des Bezirkes Oberpullendorf in der Sonnentherme ein, um die verschiedensten lagernden Gefährlichen Stoffe des Betriebes kennen zu lernen und bei Gefahr in Verzug die notwendigen und wichtigen Maßnahmen setzen zu können.

Die Betriebsräume der Therme sind sehr groß und verwinkelt. Die Kommunikation durch Stahlbetonwänden erschwert die Funkverbindungen nach außen hin. Ohne Ortskenntnisse der zuständigen Feuerwehr und einer gut funktionierenden Einsatzleitung sind Einsätze im Bereich der Kellerräumlichkeiten nur schwer zu meistern.

Im Interesse der Bade- und Hotelgäste des Tourismusgebietes Lutzmannsburg öffnete Thermendirektor **Wolfgang Stündl** gerne seine Türen und stellte seine Mitarbeiter und Brandschutzbeauftragte für eine Führung durch das Gebäude und für eventuelle Fragen zur Verfügung.

Im Chlorgasraum: Brandschutzbeauftragter OLM Walter Maszlovits und Brandschutzbeauftragter Horst Freyler erklärten sämtliche Gefahrenbereiche der Sonnentherme Lutzmannsburg



Ortsfeuerwehrkommandant HBI Ewald Weber, Brandschutzbeauftragter OLM Walter Maszlovits, Thermendirektor Wolfgang Stündl & Gefährliche Stoffe Referent OBI Andreas Schmidt



„Ständige Fort- & Weiterbildung ist unser täglich Brot“ Abschnittsübung in Strebersdorf

Die heurige Abschnittsübung in Strebersdorf zeigte die Schlagkraft der Feuerwehren des Abschnittes VII.

Schnelligkeit, Ausdauer, Zusammenarbeit und Improvisation waren dabei gefragt.

Ein Brand im Kellerbereich des Mayerhofs, mehrere vermisste und verletzte Personen waren die Annahme dieser jährlich stattfindenden Übung.

Die Alarmierung der übenden Wehren erfolgte nach Alarmplan. Laut **Alarmstufenordnung „B2“** wurde die zuständige Ortsfeuerwehr und die Abschnittsstützpunktwehr Lutzmannsburg alarmiert.

Nach erster Lageerkundung wurde von der Einsatzleitung auf Alarmstufe „B3“ erhöht und sämtliche Feuerwehren des Abschnittes wurden nachalarmiert.

Die Feuerwehr Lutzmannsburg stellte der Einsatzleitung Strebersdorf das mobile Kommandofahrzeug als weiteren Arbeitsplatz zur Verfügung. Die Mannschaft des Rüstlöschfahrzeuges rüstete sich mit schwerem Atemschutz aus und machte sich zur Personenrettung fertig.

Die vermisste Person konnte rasch ausfindig gemacht werden. Doch die Rettung gestaltete sich schwieriger als angenommen. Der korpulente Verletzte, der sich durch herabgefallene Teile beide Beine brach, konnte nur mittels einer Schaufeltrage des Roten Kreuzes aus dem Keller gerettet werden. Danach erfolgte die weitere Betreuung durch die Sanitäter.

Die weiter eingesetzten Atemschutztrupps wurden von den Lutzmannsburger Florianis unterstützt. Nach Schaffung einer weiteren Außenöffnung konnte der Kellerbereich mittels Druckbelüftung rauchfrei gemacht werden.

„Die Übung wurde gut organisiert und die Wehren konnten den Ernstfall auf Abschnittsebene beüben“, so Abschnittsfeuerwehrkommandant OBI Andreas Weigl.

Ohne entsprechendes Gerät kein Einsatzerfolg

Die Einsatzfahrzeuge der burgenländischen Feuerwehren, so unterschiedlich sie auch teilweise aussehen, sind genauestens und **streng reglementiert**. Nicht nur das Äußere, ob Farbe oder Beschriftung, die einheitlich zu gestalten ist, sondern auch die Ausrüstung im Fahrzeug ist geregelt. Nach einer sogenannten Mindestausrüstung ist hier zu beladen. Wichtige Werkzeuge und Gerätschaften, von der symbolischen Feuerwehraxt bis hin zum Stromerzeuger, sind in jedem Einsatzfahrzeug zu finden.

Da der Stromerzeuger des Rüstlöschfahrzeuges, der seit 1989 in Betrieb ist, beim Hochwasser-einsatz 2014 in die Knie ging, mussten die Kameraden der Feuerwehr schnellstmöglich reagieren und sich um Ersatz umsehen. Da dieses Gerät zur Mindestausrüstung eines Rüstlöschfahrzeuges gehört und daher eines der wichtigsten Gerätschaften für die Bewältigung eines Feuerwehreinsatzes ist, musste ein neues leistungsfähiges Notstromaggregat der Marke Rosenbauer angekauft werden. Da das alte Gerät bereits 25 Jahre im Dienst stand, wurde seitens des Landesfeuerwehrverbandes Burgenland eine **50%ige Refundierung** zugesagt.

„Bei jedem Verkehrsunfall, bei jedem Brandfall, bei jedem nächtlichen Einsatz, ob Gefahr in Verzug oder nicht - ohne ein solches Gerät braucht eine Feuerwehr das Feuerwehrhaus nicht einmal zu verlassen und wäre unverantwortlich gegenüber der Ortsbevölkerung und jedem der Hilfe benötigt. Hierbei den Rotstift anzusetzen wäre nicht nur grob fahrlässig, sondern auch menschlich sehr waage!“, so Verwalter BI Andreas Gruber.

Somit wurde in kürzester Zeit ein neuer Stromgenerator angeschafft.



Rosenbauer RS 14 Stromerzeuger

erhöhte Sicherheit für den Bediener, leistungsstark, lärmarm
inkludierte Isolationsüberwachung



Tag der Feuerwehr Besuch bei der Kath. Pfarre

Dem heiligen Florian, **Schutzpatron** der Feuerwehren gefolgt, fanden sich die Florianijünger der Abschnittsstützpunktwehr Lutzmannsburg am Tag der Feuerwehr in die **Bergkirche** der römisch-katholischen Pfarre in Lutzmannsburg ein. Gemeinsam mit der Pfarrgemeinde feierten die Feuerwehrkameraden die hl. Messe und brachten hierzu ihre neu erworbene Feuerwehrfahne mit.

Nachdenkliche Texte und Dankesworte des Ortspfarrers und des Ratsvikars machten diese heilige Stunde zu einer ganz besonderen Zeit – Zeit, die im Alltag immer kostbarer wird und die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner der Ortsbevölkerung gerne schenken und weiterhin schenken werden.

Besuch im Hort

„Warum sind Feuerwehrautos rot? Warum weckt mich die Sirene nachts auf?“ - diese und noch viele andere Fragen stellten die Kinder des Hort Lutzmannsburg beim Besuch der Feuerwehr am Mittwoch dem **2. Juli**.

Viele von den Kids konnten sich bereits im vergangenen Jahr von der Ausrüstung und dem Equipment der Abschnittsstützpunktwehr überzeugen und einmal mehr in das Handwerk und Aufgabengebiet der Feuerwehr schnuppern.

Umso schwieriger waren die Vorbereitungen für OBI Bernd **Schuckert**, HBM Klaus **Weber** & HLM Christian **Maszlovits**, um den Kindern etwas neues und gleichzeitig das bereits Gesehene und „erlernte“ zu wiederholen.

Kurzer Hand wurden die Kids zu **bärenstarken Mädchen und Burschen**, als es galt das RLF A 2000 an der Seilwinde zu ziehen und zu versuchen den LKW von der Stelle zu bewegen. Ziel dieser Übung war den Kindern ein Gefühl von der Kraft dieses Fahrzeuges zu zeigen.

Anschließend konnten sich die Kinder am **Parkour der Feuerwehrjugend** messen, hierbei war Geschick und Schnelligkeit gefragt.

Das Highlight war ein **Kuppelcup der Geschlechter** mit den A-Saugern der Feuerwehr, wo die Mädchen als klare Sieger hervor gingen.

Als Belohnung gab es anschließend ein Eis für alle Kids samt deren Betreuern.

Wir dürfen uns bei allen Kindern und dem Hort Lutzmannsburg für die schöne Zeit bedanken und freuen uns auf ein nächstes Mal.



Tag der Feuerwehr - auf den Spuren des Schutzpatrons



Der Hort Lutzmannsburg mit Betreuerin Martina Sellmeister und Ulrike Maszlovits gemeinsam mit HBM Klaus Weber, OBI Bernd Schuckert & HLM Christian Maszlovits



Nur gemeinsam sind wir stark - die Kinder des Hort Lbg

140.000ster Besucher an der Landesfeuerwehrschnule

Am **5. - 7. Februar** absolvierten Rene Prickler und Michael Plöchl den **Branddienstlehrgang** an der Landesfeuerwehrschnule in Eisenstadt. Der dreitägige Lehrgang bietet den Teilnehmern sehr viel Abwechslung. Von Vorführungen der Ausbilder zum Thema Brand bis zum Einsatz unter reellen Bedingungen wird dem teilnehmenden Feuerwehrmitglied einiges geboten.

Zum Abschluss des Lehrganges wurden Rene Prickler und Michael Plöchl vom Landesfeuerwehrkommandanten LBD Ing. Alois Kögl und dem Leiter der Landesfeuerwehrschnule OBR Mag. Josef Bader noch überrascht. Was der Zufall so mit sich bringt. Die beiden Florianis aus Lutzmannsburg waren zwei Jubiläumsbesucher der Landesfeuerwehrschnule Burgenland. Michael **Plöchl** wurde als 139.999ster Besucher und Rene **Prickler** als 140.000ster Besucher sehr herzlich mit einer Urkunde und einem Florianleitbild gratuliert.



OFM Rene Prickler als 140.000ster Besucher der Landesfeuerwehrschnule Burgenland

„Tag der Vereine“ - Auszeichnung für Lutzmannsburger Florianis

Ohne das freiwillige Ehrenamt, ohne freiwilliges Engagement von tausenden von Burgenländerinnen und Burgenländer könnte der Sicherheitsstandard im Burgenland nicht gewährleistet werden.

Daher wurde es Zeit DANKE zu sagen. Am Samstag den **11. Oktober 2014** war es soweit. Landeshauptmann Hans Niessl und LandeshauptmannStv. Feuerwehrreferent Mag. Franz Steindl luden zum Tag der Vereine langjährige ehrenamtliche Florianis und Mitglieder befreundeter Partnerorganisationen ins Kulturzentrum Eisenstadt ein.

Mit einer Ehren-Glasskulptur wurden Bezirkskommandant BR Martin **Reidl**, Ortsfeuerwehrkommandant HBI Ewald **Weber** und Vize OBI Bernd **Schuckert** für ihre jahrelange Arbeit geehrt. Im Namen des Ortsfeuerwehrkommandos Lutzmannsburg dürfen wir uns anschließen und ebenfalls für die sehr gute und professionelle Tätigkeit im Feuerwehrwesen bedanken!



OBR Martin Reidl, HBI Ewald Weber, OBI Bernd Schuckert & OBI Andreas Weigl wurden von Feuerwehrreferent LHstv Steindl und LH Hans Niessl ausgezeichnet

Hochzeit von Anna & Jacob Schumann

Zur Hochzeit von Anna & Jacob Schumann lies sich das Ortsfeuerwehrkommando Lutzmannsburg nicht nehmen, ihren jahrelangen Kameraden und Verwaltungsoffizier HBI Jacob Schumann und seine Anna herzlichst zu gratulieren.

Mit Freude durften wir Anna & Jacob ein Urlaubs- und Entspannungswochenende zu zweit in Lutzmannsburg schenken.

„Niemand ist reicher als der, der seinen wahren Schatz gefunden hat – und dieser besteht nicht aus Gold und Perlen, sondern aus Fleisch, Blut und einem im Takt der Liebe schlagendem Herz“



HBM Markus Maszlovits, Ehrenkommandant HBI Günther Toth und Kommandant HBI Ewald Weber gratulieren Anna & Jacob sehr herzlich zur Vermählung



Verabschiedung von Chefinspektor Gutsch

„Zusammenarbeit und Zusammenhalt ist das Wichtigste in einer Einsatzorganisation“, so Ortsfeuerwehrkommandant HBI Ewald Weber.

Ohne der Mithilfe der Exekutive, ohne die helfenden Hände der Polizeibeamten, die stets bei Notfallsituationen wie Verkehrsunfällen oder bei Bränden mit der Feuerwehr Hand in Hand arbeiten, wäre unser Sicherheitsapparat nur halb so gut.

Daher ist es dem Ortsfeuerwehrkommando Lutzmannsburg ein besonderes Anliegen jene Kollegen der Exekutive, die seit Jahrzehnten diese wichtige Rolle ausführen Danke zu sagen!

Am Freitag den **31. Oktober** fanden sich BezirksfeuerwehrKdt OBR Martin **Reidl**, OrtsfeuerwehrKdt. HBI Ewald **Weber**, OrtsfeuerwehrKdtStv. OBI Bernd **Schuckert** und Ehren-Kommandant HBI Günther **Toth** im Feuerwehrhaus Lutzmannsburg ein, um Chefinspektor InspektionsKdt. Ernst Gutsch zu seiner dienstlichen Verabschiedung als Postenkommandant Lutzmannsburg zu gratulieren und ihm für seine jahrelange professionelle Zusammenarbeit seitens der Polizei und der Feuerwehr zu danken.

Sichtlich gerührt nahm ChefInsp. Ernst Gutsch die Gratulationen der Feuerwehrkameraden an und unterstrich die Wichtigkeit der Feuerwehr bei Notfallsituationen, betonte den Stellenwert der Freiwilligkeit, hob das Engagement der Florianis hervor und bedankte sich für die Kameradschaft zur Polizeiinspektion Lutzmannsburg.



OBI Bernd Schuckert, HBI Ewald Weber, ChefInsp. Ernst Gutsch, OBR Martin Reidl & HBI Günther Toth

Gratulation zum 75. Geburtstag von BI Wilhelm Magedler

Ein runder Geburtstag muss gefeiert werden. Zum 75. Geburtstag ließ sich das Ortsfeuerwehrkommando Lutzmannsburg nicht nehmen ihren Reservisten Brandinspektor Wilhelm Magedler mit einem ganz besonderen Geschenk zu überraschen.

Mit der Bildband-Chronik zum 125-jährigen Jubiläum und dem Jubiläumswein durften BezirksfeuerwehrKdt. OBR Martin Reidl, OrtsfeuerwehrKdt. HBI Ewald Weber, Vize OBI Bernd Schuckert und Ehren-Kommandant HBI Günther Toth herzlichst zum Runden gratulieren und für 57 Jahre im Dienst am Nächsten Danke sagen!

„Freiwilligkeit und freiwilliges Engagement ist nicht mehr selbstverständlich. Umso mehr erfüllt es uns mit Stolz auf so eine tolle Karriere rückblicken zu dürfen“, betonte Verwalter Andreas Gruber.

Wilhelm Magedler, der im 18. Lebensjahr der Feuerwehr beitrat, genoss großes Ansehen und Respekt bei der Mannschaft.

Im Jahre **1958** und **1962** absolvierte Wilhelm die Leistungsprüfung in Bronze und Silber. Als **Landwirt** von Beruf war BI Magedler ein sehr wichtiges Mitglied der Abschnittsstützpunktfeuerwehr. Am 1. Mai 1971 bis 31. Dezember 1979 übte er die Funktion des **OrtsfeuerwehrkommandantStv.** aus. Als Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung wurde ihm vom Landesfeuerwehrverband Burgenland im Jahre 1999 die Florianiplakette in Bronze verliehen.

Mit dem Erreichen des 65. Lebensjahr im Jahre 2003 ging Wilhelm Magedler in den Reservestand über. Das Ortsfeuerwehrkommando Lutzmannsburg bedankt sich für die unzähligen geleisteten Stunden und wünscht Dir lieber Wilhelm noch viele schöne Jahre im Kreise Deiner Lieben.



OBI Bernd Schuckert, OBR Martin Reidl, HBI Ewald Weber & HBI Günther Toth gratulieren BI Wilhelm Magedler zum 75. Geburtstag